



## Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Ruth Müller SPD**  
vom 04.01.2019

### Umsetzung der generalistischen Pflegeausbildung nach dem Pflegeberufgesetz in Bayern

Ab 2020 sollen alle Auszubildenden der Kranken-, Kinderkranken- und Altenpflege zwei Jahre lang eine gemeinsame, generalistische Ausbildung erhalten. Auszubildende, die ihren Schwerpunkt in der Pflege alter Menschen oder der Versorgung von Kindern und Jugendlichen sehen, können für das dritte Ausbildungsjahr statt des generalistischen Berufsabschlusses einen gesonderten Abschluss in der Altenpflege oder Kinderkrankenpflege erwerben.

Ich frage die Staatsregierung:

1. a) Wie viele Betten gibt es in Bayern für den Bereich Kinderkrankenpflege (bitte aufteilen nach Regierungsbezirk und Einrichtung)?  
b) Wie soll sichergestellt werden, dass alle Interessenten, die sich für den gesonderten Berufsabschluss Kinderkrankenpflege entscheiden, einen Ausbildungsplatz in einer Kinderkrankenpflegeeinrichtung erhalten?  
c) Wie soll generell gewährleistet werden, dass ausreichend Plätze für Praxiseinsätze zur Verfügung gestellt werden können?
2. Wird die Praxiszeit im Modul Kinderkrankenpflege verpflichtend in einem Kinderkrankenhaus zu absolvieren sein?
3. Wenn nicht, gibt es alternierende Pläne für den Einsatz der Auszubildenden an Einrichtungen wie Gesundheitsämtern, Kindertagesstätten oder ambulanten Kinderarztpraxen?

## Antwort

des **Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege**  
vom 05.02.2019

### 1. a) Wie viele Betten gibt es in Bayern für den Bereich Kinderkrankenpflege (bitte aufteilen nach Regierungsbezirk und Einrichtung)?

Krankenhäuser sind in der Regel frei, die ihnen insgesamt zugewiesenen Betten den planerisch ausgewiesenen Fachrichtungen zuzuordnen. Derzeit werden nach Auskünften der Krankenhäuser 4.464 Betten inkl. tagesklinischer Plätze (TK) in den Fachbereichen der Kinder- und Jugendmedizin (KIN), der Kinderchirurgie (KCH) und der Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie (KJP) betrieben (vgl. im Detail untenstehende Tabelle). Kinder werden darüber hinaus auch in anderen Krankenhausabteilungen behandelt, die nicht speziell für die pädiatrische Versorgung ausgewiesen sind (insbesondere Geburtshilfe, Innere Medizin, Chirurgie, Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde).

<u>Krankenhaus</u>	<u>Fachrichtung</u>	<u>Betten</u>	<u>Tagesplätze</u>
<b>Bayern</b>		<b>3.870</b>	<b>594</b>
<b>Oberbayern</b>		<b>1.462</b>	<b>223</b>
Klinikum Ingolstadt	KCH	14	0
kbo-Heckscher-Klinikum Ingolstadt für KJP	TkKJP	0	15
Klinikum Schwabing	KIN	146	0
Klinikum Schwabing	KCH	45	0
Klinikum Schwabing	TkKIN	0	12
Klinikum Harlaching	KIN	72	0
Deutsches Herzzentrum München	KIN	48	0
kbo-Kinderzentrum München, Fachklinik für Sozialpädiatrie	KIN	45	0
kbo-Heckscher-Klinikum München	KJP	78	0
kbo-Heckscher-Klinikum München	TkKJP	0	44
Klinikum Dritter Orden, München-Nymphenburg	KIN	84	0
Klinikum Dritter Orden, München-Nymphenburg	KCH	38	0
Klinikum Dritter Orden, München-Nymphenburg	TkKIN	0	18
Klinikum Dritter Orden, München-Nymphenburg	TkKCH	0	3
Klinikum der Ludwig-Maximilians-Universität München	KIN	181	0
Klinikum der Ludwig-Maximilians-Universität München	KJP	42	0
Klinikum der Ludwig-Maximilians-Universität München	KCH	30	0
Klinikum der Ludwig-Maximilians-Universität München	TkKIN	0	6
Klinikum der Ludwig-Maximilians-Universität München	TkKJP	0	10
Klinikum der Ludwig-Maximilians-Universität München	TkKCH	0	6
Klinikum rechts der Isar der Technischen Universität München	KIN	14	0
RoMed Klinikum Rosenheim	KIN	56	0
RoMed Klinikum Rosenheim	TkKIN	0	5
kbo-Heckscher-Klinikum Rosenheim	KJP	30	0
kbo-Heckscher-Klinikum Rosenheim	TkKJP	0	10
Kreisklinik Altötting	KIN	45	0
Klinikum Garmisch-Partenkirchen	KIN	35	0
Deutsches Zentrum für Kinder- und Jugendrheumatologie	KIN	110	0
Klinik Hochried, Zentrum für Kinder, Jugendliche und Familien	KJP	16	0
Klinik Hochried, Zentrum für Kinder, Jugendliche und Familien	TkKJP	0	16

<u>Krankenhaus</u>	<u>Fachrichtung</u>	<u>Betten</u>	<u>Tagesplätze</u>
Klinikum Landsberg am Lech	KIN	12	0
kbo-Heckscher-Klinikum Landsberg am Lech	TkKJP	0	15
KJF Klinik Sankt Elisabeth, Neuburg a.d.Donau	KIN	70	0
KJF Klinik Sankt Elisabeth, Neuburg a.d.Donau	KJP	36	0
KJF Klinik Sankt Elisabeth, Neuburg a.d.Donau	TkKJP	0	15
Schön Klinik Vogtareuth	KIN	64	0
Schön Klinik Vogtareuth	TkKIN	0	16
kbo-Heckscher-Klinikum Wasserburg am Inn	KJP	20	0
Klinikum Starnberg	KIN	29	0
Klinikum Starnberg	TkKIN	0	4
kbo-Heckscher-Klinikum Rottmannshöhe	KJP	42	0
Klinikum Traunstein	KIN	50	0
Klinikum Traunstein	KCH	10	0
Klinikum Traunstein	TkKIN	0	18
<b>Niederbayern</b>		<b>298</b>	<b>53</b>
Kinderkrankenhaus St. Marien Landshut	KIN	88	0
Kinderkrankenhaus St. Marien Landshut	KCH	32	0
Kinderkrankenhaus St. Marien Landshut	TkKIN	0	1
Bezirkskrankenhaus Landshut	KJP	44	0
Bezirkskrankenhaus Landshut	TkKJP	0	14
Kinderklinik Dritter Orden Passau	KIN	77	0
Kinderklinik Dritter Orden Passau	KCH	3	0
Kinderklinik Dritter Orden Passau	TkKIN	0	5
Bezirkskrankenhaus Passau – Fachklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie	TkKJP	0	18
DONAUISAR Klinikum Deggendorf	KIN	54	0
Tagesklinik für KJP am Klinikum Deggendorf	TkKJP	0	15
<b>Oberpfalz</b>		<b>324</b>	<b>63</b>
Klinikum St. Marien Amberg	KIN	44	0
Psychiatrische Tagesklinik Amberg	TkKJP	0	12
Krankenhaus Barmherzige Brüder	KIN	82	0
Krankenhaus Barmherzige Brüder	KCH	30	0

<u>Krankenhaus</u>	<u>Fachrichtung</u>	<u>Betten</u>	<u>Tagesplätze</u>
Bezirksklinikum Regensburg	KJP	52	0
Bezirksklinikum Regensburg	TkKJP	0	14
Klinikum der Universität Regensburg	KIN	52	0
Klinikum der Universität Regensburg	TkKIN	0	12
Klinikum Weiden	KIN	64	0
Klinikum Weiden	TkKIN	0	1
Psychiatrische Tagesklinik Weiden	TkKJP	0	12
Psychiatrische Klinik Cham	TkKJP	0	12
<b>Oberfranken</b>		<b>260</b>	<b>48</b>
Klinikum Bamberg – Betriebsstätte am Bruderwald –	KIN	45	0
Tagesklinik für KJP am Klinikum Bamberg – Betriebsstätte am Bruderwald –	TkKJP	0	12
Klinikum Bayreuth	KIN	65	0
Bezirkskrankenhaus Bayreuth	KJP	38	0
Bezirkskrankenhaus Bayreuth	TkKJP	0	8
Klinikum Coburg	KIN	48	0
Tagesklinik Coburg für KJP des BKH Bayreuth	TkKJP	0	12
Sana Klinikum Hof	KIN	44	0
Tagesklinik Hof für KJP des BKH Bayreuth	TkKJP	0	12
Bezirksklinikum Obermain	KJP	20	0
Bezirksklinikum Obermain	TkKJP	0	4
<b>Mittelfranken</b>		<b>580</b>	<b>95</b>
Bezirksklinikum Ansbach	KJP	30	0
Bezirksklinikum Ansbach	TkKJP	0	15
Klinikum der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg	KIN	120	0
Klinikum der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg	KJP	46	0
Klinikum der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg	KCH	13	0
Klinikum der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg	TkKIN	0	4
Klinikum der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg	TkKJP	0	28
Klinikum Fürth	KIN	68	0
Klinikum Fürth	TkKJP	0	15
Klinikum Nürnberg – Betriebsstätte Nord –	KJP	42	0

<b>Krankenhaus</b>	<b>Fachrichtung</b>	<b>Betten</b>	<b>Tagesplätze</b>
Klinikum Nürnberg – Betriebsstätte Nord –	TkKJP	0	18
Cnopf'sche Kinderklinik Nürnberg	KIN	103	0
Cnopf'sche Kinderklinik Nürnberg	KCH	42	0
Klinikum Nürnberg – Betriebsstätte Süd –	KIN	77	0
Klinikum Nürnberg – Betriebsstätte Süd –	KJP	11	0
Klinikum Nürnberg – Betriebsstätte Süd –	KCH	28	0
Klinikum Nürnberg – Betriebsstätte Süd –	TkKJP	0	15
<b>Unterfranken</b>		<b>442</b>	<b>46</b>
Klinikum Aschaffenburg-Alzenau – Standort Aschaffenburg –	KIN	80	0
Klinikum Aschaffenburg-Alzenau – Standort Aschaffenburg –	KJP	22	0
Klinikum Aschaffenburg-Alzenau – Standort Aschaffenburg –	TkKJP	0	18
Leopoldina Krankenhaus der Stadt Schweinfurt	KIN	75	0
Leopoldina Krankenhaus der Stadt Schweinfurt	KJP	9	0
Leopoldina Krankenhaus der Stadt Schweinfurt	TkKJP	0	12
Missioklinik Würzburg	KIN	66	0
Tagesklinik für KJP Würzburg	TkKJP	0	14
Intensiveinheit für KJP an der Universität Würzburg	KJP	14	0
Klinik am Greinberg	KJP	15	0
Klinikum der Julius-Maximilians-Universität Würzburg	KIN	115	0
Klinikum der Julius-Maximilians-Universität Würzburg	KJP	32	0
Klinikum der Julius-Maximilians-Universität Würzburg	TkKJP	0	2
HELIOS St. Elisabeth-Krankenhaus Bad Kissingen	KIN	14	0
<b>Schwaben</b>		<b>504</b>	<b>76</b>
KJF Fachklinik Josefinum	KIN	110	0
KJF Fachklinik Josefinum	KJP	73	0
KJF Fachklinik Josefinum	KCH	24	0
KJF Fachklinik Josefinum	TkKJP	0	40
Klinikum der Universität Augsburg	KIN	114	0
Klinikum der Universität Augsburg	KCH	34	0
Klinikum der Universität Augsburg	TkKIN	0	6
Klinikum Kaufbeuren	KIN	20	0
Klinikum Kempten	KIN	40	0

<u>Krankenhaus</u>	<u>Fachrichtung</u>	<u>Betten</u>	<u>Tagesplätze</u>
Klinik für KJP des Josefinums Augsburg, Kempten	KJP	22	0
Klinik für KJP des Josefinums Augsburg, Kempten	TkKJP	0	15
Klinikum Memmingen	KIN	64	0
Rotkreuzklinik Lindenberg	KIN	3	0
Tagesklinik für KJP des Josefinums Augsburg, Nördlingen	TkKJP	0	15

**b) Wie soll sichergestellt werden, dass alle Interessenten, die sich für den gesonderten Berufsabschluss Kinderkrankenpflege entscheiden, einen Ausbildungsplatz in einer Kinderkrankenpflegeeinrichtung erhalten?**

Grundsätzlich obliegt es den Trägern der praktischen Ausbildung, wie viele Ausbildungsplätze sie zur Verfügung stellen. Da die Ausbildung künftig umfänglich refinanziert wird, ist davon auszugehen, dass die Träger der praktischen Ausbildung ausreichend motiviert sind, bei Bedarf mehr Ausbildungsplätze zur Verfügung zu stellen.

**c) Wie soll generell gewährleistet werden, dass ausreichend Plätze für Praxis-einsätze zur Verfügung gestellt werden können?**

Nach dem Pflegeberufegesetz (PflBG) liegt es grundsätzlich in der Verantwortung des Trägers der praktischen Ausbildung (Krankenhäuser, stationäre und ambulante Pflegeeinrichtungen) sicherzustellen, dass die Auszubildenden alle erforderlichen praktischen Einsätze auch absolvieren können (vgl. § 8 Abs. 1 Satz 1, Abs. 3 PflBG). Sofern ein Träger der praktischen Ausbildung nicht alle praktischen Einsatzorte selbst abbilden kann – was aufgrund der Vielfalt der Einsatzorte in der generalistischen Ausbildung meistens der Fall sein dürfte –, muss er Kooperationsverträge mit Einrichtungen abschließen, die weitere praktische Einsatzorte anbieten. Der Träger der praktischen Ausbildung kann die Aufgaben der Organisation und Durchführung der praktischen Ausbildung auch auf die Pflegeschule übertragen (vgl. § 8 Abs. 4 Satz 1 PflBG).

Zur Unterstützung der Träger der praktischen Ausbildung und der Pflegeschulen bei der Organisation der praktischen Ausbildung hat das Staatsministerium für Gesundheit und Pflege (StMGP) das „Bündnis für generalistische Pflegeausbildung in Bayern“ ins Leben gerufen. Am 08.01.2019 wurde von mehr als 40 Partnern eine Absichtserklärung unterzeichnet, wonach die Partner sich gegenseitig im Hinblick auf die Schaffung und Verteilung von Ausbildungsplätzen unterstützen und sich an regionalen Ausbildungs- und Kooperationsverbänden beteiligen werden. Die Unterzeichner erklären u. a., dass sie sich gemeinsam dafür einsetzen, ausreichend Plätze für die praktische und schulische Ausbildung zur Verfügung zu stellen und sich nachhaltig bemühen, die Ausbildungszahlen zu steigern. Sie haben hierbei das gemeinsame Verständnis, dass die Ausbildung einer ausreichenden Zahl qualifizierter Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe ist und der Bedarf nicht einrichtungsbezogen, sondern trägerübergreifend zu sehen ist, um eine vollständige Nutzung der Ausbildungskapazitäten zu fördern. Ziel ist es daher, bisher nicht an der Ausbildung beteiligte Krankenhäuser und Pflegeeinrichtungen zur Ausbildung zu motivieren sowie bereits ausbildende Einrichtungen dazu zu bewegen, sich auch über den eigenen Bedarf hinaus als Lernort für Auszubildende anderer Träger der praktischen Ausbildung zur Verfügung zu stellen. Hierum werden sie sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten nach besten Kräften bemühen.

Daneben wird das StMGP eine Veranstaltungsreihe (mit insgesamt acht Terminen) durchführen, auf denen sich (potenzielle) Träger der praktischen Ausbildung und Pflegeschulen umfassend über das Thema Kooperationen informieren können. Diese Kooperationstreffen finden in allen Regierungsbezirken statt. Die erste Veranstaltung wurde am 31.01.2019 in München durchgeführt. Weitere Termine sind am 14.02.2019

in Bad Windsheim, am 28.02.2019 in Rosenheim, am 07.03.2019 in Pfarrkirchen, am 14.03.2019 in Regensburg, am 28.03.2019 in Hirschaid, am 04.04.2019 in Würzburg und am 11.04.2019 in Augsburg.

Zudem soll auf der Internetseite BayernPortal eine Onlineplattform mit Kontaktdaten von an der Ausbildung beteiligten Akteuren aufgebaut werden.

Über eine Suchfunktion, die sich regional einschränken lässt, sollen mögliche Kooperationspartner aufgelistet werden, damit die Akteure auf schnellem Wege passende Partner für ihre Auszubildenden finden können.

## **2. Wird die Praxiszeit im Modul Kinderkrankenpflege verpflichtend in einem Kinderkrankenhaus zu absolvieren sein?**

Im Rahmen der generalistischen Pflegeausbildung zur Pflegefachfrau bzw. zum Pflegefachmann ist der pädiatrische Pflichteinsatz nicht verpflichtend in einem Kinderkrankenhaus zu absolvieren. In der Richtlinie 2005/36/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 07.09.2005 über die Anerkennung von Berufsqualifikationen wird für den Referenzberuf „Krankenschwester und Krankenpfleger“ für die klinisch-praktische Ausbildung ein Einsatz in der „Kinderpflege und Kinderheilkunde“ gefordert. Aus diesem Grund werden als geeignete Lernorte im Rahmen der pädiatrischen Versorgung auch Einsatzorte in der ambulanten Kinderkrankenpflege, u. a. bei Kinderärzten, in Kindertagesstätten sowie in Gesundheitsämtern im Rahmen von Schuleingangsuntersuchungen anerkannt.

Bei der Wahl des „besonderen“ Abschlusses zur Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin bzw. zum Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger findet der Vertiefungseinsatz im letzten Ausbildungsdrittel beim Träger der praktischen Ausbildung statt, der in diesem Fall ein Kinderkrankenhaus oder ein Krankenhaus mit pädiatrischer Abteilung sein muss. Da auch im Rahmen des generalistischen Abschlusses zur Pflegefachfrau bzw. zum Pflegefachmann der Bereich Pädiatrie einen Schwerpunkt in der praktischen Ausbildung bietet – bis zu 64 Prozent der Praxisstunden können hierauf entfallen –, erscheint dieser Abschluss nicht zuletzt aufgrund seiner EU-weiten Anerkennung dem „besonderen“ Abschluss zur Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin bzw. zum Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger vorzugswürdig.

## **3. Wenn nicht, gibt es alternierende Pläne für den Einsatz der Auszubildenden an Einrichtungen wie Gesundheitsämtern, Kindertagesstätten oder ambulanten Kinderarztpraxen?**

Siehe Antwort zu Frage 2.